

Geburtstagsfeier über den Wolken?!

Rundbrief von Hanna Printz // August 2022

Ab nach Frankfurt, Familie und Freund verabschieden, 12h Flug nach Panama, nochmal 6½ h nach Santiago...
– so habe ich meinen 18. Geburtstag geplant. In weniger als zwei Wochen ist es so weit: Ich beginne meinen 10 monatigen Einsatz in Chile und damit startet ein neuer spannender Lebensabschnitt.
Noch gar nicht lange ist es her, dass ich mein Orientierungsjahr (www.orientierungsjahr.de) beendet habe. Die letzten Wochen waren für mich sehr

intensiv und mit sehr viel Wechsel verbunden. Anfang Juni war ich für zweiundhalb Wochen in Armenien, kam dann für eine Woche zurück nach Korntal, hatte dort den Abschluss des Orientierungsjahres und bin anschließend zurück zu meiner Familie nach Hilsbach gezogen, wo ich in den letzten Wochen aber auch nicht viel Zeit verbracht habe, weil die zwei Monate bis zu meiner Ausreise gut durchgeplant waren. Doch erstmal der Reihe nach...



Armenien

Als Orientierungsjahr sind wir vom 2.-20. Juni gemeinsam zu einem Einsatz nach Armenien, einem kleinen Land in Asien, aufgebrochen. Wir durften Kinder camps täglich eine Stunde mit christlichem Programm füllen und erleben, wie sich trotz sprachlicher Barrieren Beziehungen zu den Kindern entwickeln konnten und Einzelne zum ersten Mal ein Gebet gesprochen haben.

Wir hatten unsere Herausforderungen mit schüchternen Kindern, der Sprachbarriere und holpriger Übersetzung und zuletzt auch mit Krankheit, doch wir haben erlebt, wie Gott in unserer Schwachheit gewirkt hat und wir nicht nur für die Kinder, sondern auch für Mitarbeiter ein Segen waren.



Armenische Gerichte ausprobieren (Dolma - gefüllte Weinblätter und Auberginen)



Armenische Kinder sollte man beim Schachspielen nicht unterschätzen



Die materielle und seelische Armut der Kinder hat mir meinen eigenen Segen nochmal neu vor Augen geführt. Für uns ist es normal, eine eigene Zahnbürste zu besitzen, während sich Familien in anderen Teilen der Erde eine teilen. Ihre Gesichter, die oft älter wirkten und in denen das Leben bereits Spuren hinterlassen hat, haben sich mir tief eingepägt. Ich nehme viel Dankbarkeit aus dieser Zeit mit, auch für die Offenheit und Gastfreundschaft, mit der uns begegnet wurde. Für mich ist es bemerkenswert, wie ein Land so stolz ist auf das, was es durchgemacht und erreicht hat, und doch so offen gegenüber Ausländern ist.



Ausflug zu einem der zahlreichen Klöster (für die Kinder oft das Highlight des Jahres)

Orientierung gefunden?!

Am 25.06. haben wir offiziell den Abschluss des Orientierungsjahres gefeiert mit Eltern, Freunden und förmlicher Zertifikatsübergabe. Ich blicke sehr dankbar auf die 10 Monate in Korntal in der Jüngerschaftsschule zurück. Diese Zeit, die mein Leben sehr geprägt hat, konnte ich zuletzt mehr mit einem dankbaren als einem weinenden Auge hinter mir lassen. Erst in den letzten Tagen wurde mir richtig bewusst, wie sehr ich alle Teilnehmer als Familie ins Herz geschlossen hatte.

Doch mit dem Wissen, dass so intensive Beziehungen nicht einfach verloren gehen, konnte ich mich leichter verabschieden. Neben der Gemeinschaft, die in unserem Jahrgang echt etwas Besonderes war, würde ich sagen, dass ich definitiv « Orientierung gefunden » habe, oder besser gesagt, hat die Orientierung angefangen und es wurde ein großer Grundstein gelegt. Ich spüre, wie sich ein festes Fundament in meinem Leben gebildet hat durch das Wachstum im Glauben und dass ich so bereit bin, im Vertrauen auf Gott Schritte in die Zukunft zu gehen.



Mit Josia (meinem Freund) und Celia (meine Zimmernachbarin)



Zwischenphase – Wann geht's los?

Zunächst einmal durfte ich Mitte bis Ende Juli am Vorbereitungsseminar beim Buchenauerhof teilnehmen und dort viele junge Menschen in meinem Alter kennenlernen. Neben den vielen Informationen, die wir bekamen, habe ich auch die Gemeinschaft und die Bereitschaft der anderen Freiwilligen bewundert und genossen. Die Vorfreude anderer trotz der Risiken -von denen wir einige kennengelernt haben während des Seminars- hat auch mich angesteckt und weiter ermutigt, sodass ich ein sehr beruhigtes und freudig gespanntes Gefühl aus dem Seminar mitnehme.

Auch Lara Marie, die mit mir nach Chile ausreisen wird, konnte ich auf dem Seminar noch weiter kennenlernen. Sie wird allerdings erst Anfang Oktober dazukommen, doch wir freuen uns, dann zusammen diesen Einsatz machen zu können und uns gegenseitig zu unterstützen.



Liebe Rundbriefleser, als Direktor der DMG grüße ich Sie herzlich. Danke für Ihr Interesse an Hanna Printz und ihrem Freiwilligendienst. Mit ihrem Rundbrief erhalten Sie regelmäßig Einblick in Hannas Leben und ihre Erfahrungen in Chile. Erleben Sie hautnah mit, wie Hanna die Kultur entdeckt, mit Menschen Beziehungen aufbaut und Gott erlebt. Danke, dass Sie mit Hanna in Kontakt bleiben und sie im Gebet, mit Spenden und praktisch begleiten. Die DMG versteht sich als Brücke zwischen Einsatzland und sendender Gemeinde, die wir bei der Umsetzung des großen Auftrags, den Jesus seinen Leuten gegeben hat, unterstützen. Sie wünschen tieferen Einblick? Dann abonnieren Sie unsere kostenlose Zeitschrift DMG-informiert. Die spannenden Reportagen, Bibelimpulse und persönlichen Berichte unserer Mitarbeiter ermutigen und inspirieren. Gute Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, und wünschen Gottes Segen, Ihr Günther Beck, DMG

Dank

- Gelungener Armenieneinsatz
- Abschluss vom Orientierungsjahr, Dankbarkeit für Erlebtes & bleibende Freundschaften
- Gottes Hilfe bei bisherigen Vorbereitungen
- Dass ich mich bereit fühle, nach Chile zu gehen und Gott mir die nötige Freude ins Herz gelegt hat

Bitte

- Letzte Vorbereitungen (Visum!)
- Abschied nehmen
- Flug nach Chile
- Alleine ankommen und Kennenlernen meines Umfelds und der Kultur

Auch zu meinen Aufgaben vor Ort habe ich mittlerweile nähere Informationen und Vorstellungen. Vier Tage in der Woche darf ich im christlichen Kindergarten « El Rincón de Alegría » als Unterstützung der Erzieherinnen mitarbeiten. Der Kindergarten liegt in einem ärmeren Viertel am Rand von Santiago, sodass mein Arbeitsweg mit Metro und Bus etwa eine Stunde dauern wird. An einem Tag in der Woche werde ich -als Ausgleich und zur Verminderung der langen Fahrten zum Kindergarten- im Büro der Missions- und Hilfswerk « provisión » mitarbeiten und einfache Büroarbeiten erledigen. Wohnen werde ich in Ñuñoa, einem guten bürgerlichen Viertel in Santiago, in einer Gastfamilie, die seit etwa sechs Jahren schon immer wieder neue Freiwillige aufgenommen hat, mit einigen hatte ich schon Kontakt. Aufgrund von Corona und den damals sehr strengen Maßnahmen werden Lara Marie und ich seit drei Jahren die ersten sein, die wieder mit der DMG nach Chile ausreisen.



Lara Marie und ich in „traditioneller südamerikanischer“ Kleidung

Nun starten die letzten Vorbereitungen, vor allem das Packen und Freunde noch einmal wiedersehen. Noch habe ich keine Rückmeldung zu meinem Visumsantrag, der nun bereits über zwei Monate bei der Botschaft liegt. Gerne dürft ihr dafür beten, dass ich in den nächsten Tagen noch Rückmeldung bekomme, da dies einiges für meine Ausreise erleichtern würde.

Am 21. August um 10 Uhr habe ich meinen Aussendungsgottesdienst in Hilsbach mit anschließendem Mittagessen, zu dem ihr alle herzlich eingeladen seid. Ich freue mich, den ein oder anderen von euch so noch einmal zu sehen bevor ich am 23. August nach Chile fliegen werde.

Danke für Eure Unterstützung!

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, diesen Einsatz durchzuführen und mich ganz für Gott einsetzen zu können. Da dies in mehreren Hinsichten Herausforderungen mit sich bringen wird, werde ich Gottes Segen nötig haben und ich freue mich über jeden, der mich im Gebet mit begleitet und an mich denkt. Das Gebet etwas bewirkt durfte ich in den letzten Monaten oft merken und es tut gut zu wissen bei all dem, was Neues auf mich zukommen wird, dass andere im Gebet hinter mir stehen.

Dem DMG-Arbeitsbereich für kurze Auslandseinsätze entstehen für meinen Einsatz (ggfs. abzüglich staatlicher Förderung) monatliche Kosten in Höhe von etwa 575 €, die durch Spenden gedeckt werden sollten. Dabei helfen kleine, große, regelmäßige oder einmalige Spenden in gleicher Weise mit. Der Einsatz insgesamt ist für mich ein großer Glaubensschritt, aber ich will im Vertrauen auf Gott mutig die Herausforderungen, die kommen werden, annehmen und mich darauf verlassen, dass er meinen Einsatz möglich macht!

Zum Ende dieses Rundbriefes bleibt mir nur DANKE zu sagen für euer Interesse und eure Unterstützung! Ich freue mich, wenn wir das Jahr über in Kontakt bleiben und höre immer gerne von euch. Den nächsten Rundbrief werde ich dann wohl aus Chile schicken mit den ersten Erfahrungen und Eindrücken von dort. Schöne Sommerferien und Gottes Segen Euch!

Eure

Hanna

Kontakt

Adresse:
Hanna Printz
Irrrazaval 4700
7750000 Ñuñoa
Region metropolitana
Chile

E-Mail:
hanna.printz@gmx.de

Handy (bis zur
Ausreise):
+49 1590 5073777



DMG interpersonal e.V.
Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Spendenkonto:
IBAN:DE02 6729 2200 0000 269204
BIC: GENODE61WIE
Verwendungszweck: P20905 Printz +
Adresse des Spenders (Straße, PLZ, Ort)
für die Spendenbescheinigung

*Deine Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für den Rundbriefversand verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet, bis auf Widerruf gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.
Den Rundbrief kannst du selbstverständlich jederzeit ab-/bestellen.*